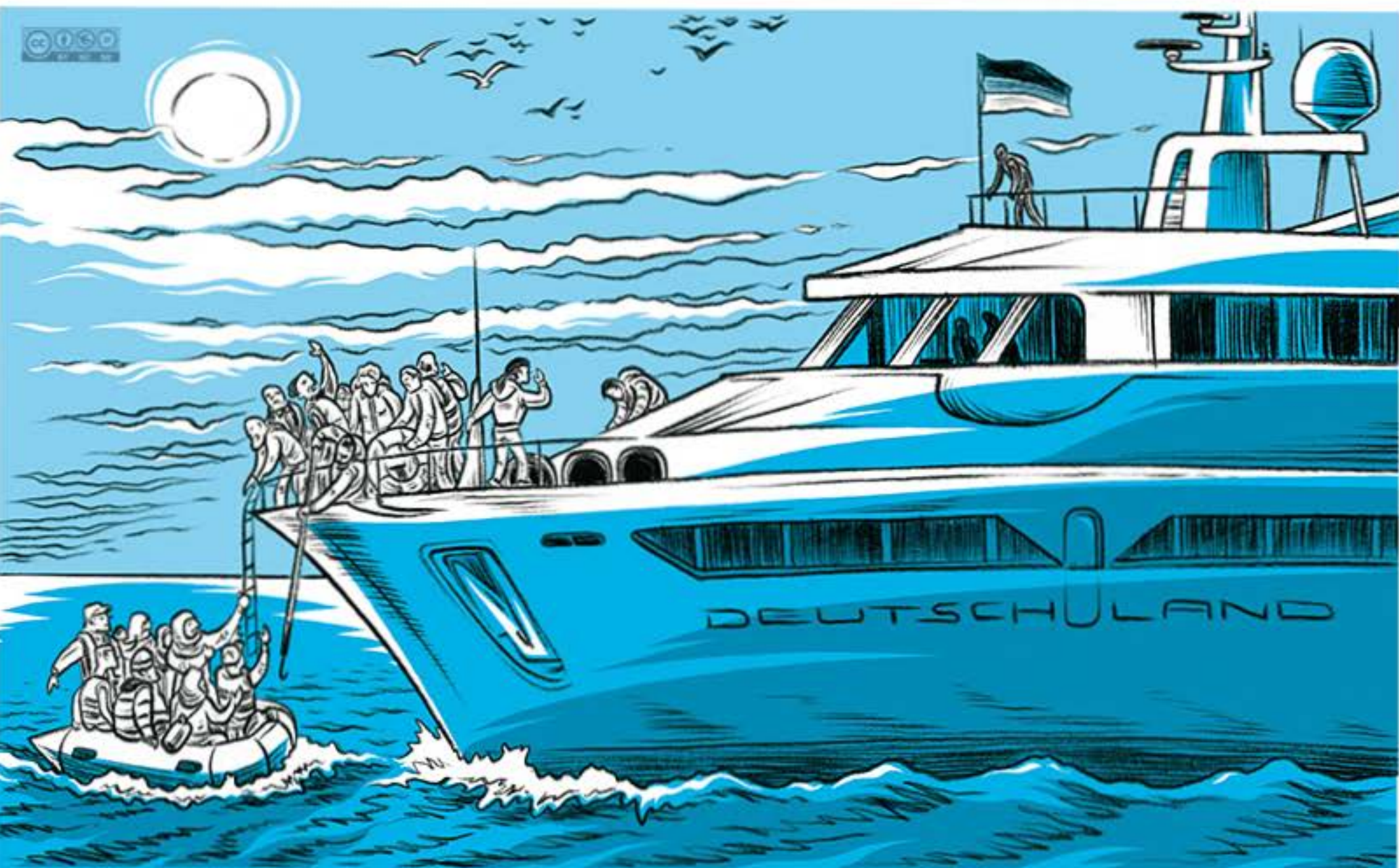




Angst: »Wir haben keinen Platz in Deutschland.«

bildkorrektur.tumblr.com



Platz wäre genug. Die Einwohnerdichte Deutschlands ist fast halb so groß wie die der Niederlande. Viele Städte schrumpfen, zahlreiche Lehrstellen bleiben unbesetzt, 5000 allein in Thüringen, unsere Gesellschaft altert. Schon 2030 könnten rund sieben Millionen Arbeitskräfte fehlen.

Quellen: Süddeutsche Zeitung/Boston Consulting Group,
Zeichner: Jens Harder, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: »Die Flüchtlinge bringen den Terror zu uns.«

bildkorrektur.tumblr.com



Nein. Terror und Krieg sind nicht die Folge, sondern der Grund, warum so viele Menschen zu uns fliehen. Ihre Angst ist die gleiche wie unsere, die Gefahr aber unvergleichlich größer: 2015 starben im syrischen Krieg 55000 Menschen, im Irak 14000, in Afghanistan 5000. Die stärksten Waffen gegen Terrorismus sind Einigkeit und die Wahrung der Grundgesetze.

Quellen: Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte, Statista, UN
 Zeichnerin: Barbara Yelin, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: »Zu uns kommen nur Wirtschaftsflüchtlinge.«

bildkorrektur.tumblr.com



Nein. Asyl bekommt in Deutschland laut dem Grundgesetz nur, wer politisch verfolgt wird. Ein Großteil der Flüchtlinge kommt aus Bürgerkriegsgebieten wie Syrien (54,3%), Afghanistan (8,8%) oder dem Irak (7,8%) und flieht vor Terror und Gewalt.

Quelle: Grundgesetz/Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,

Zeichner: Sebastian Lörcher, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: »Wir schaffen das NICHT.«

bildkorrektur.tumblr.com



Wir haben schon viel mehr geschafft. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen 14 Millionen Vertriebene in ein zerstörtes Deutschland. Sie waren der Motor des Wiederaufbaus und des Wirtschaftswunders.

Quelle: Bundeszentrale für Bildung,
Zeichnerin: Alexandra Klobouk, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: »Denen geht's gar nicht so schlecht. Die haben alle teure Handys.«

bildkorrektur.tumblr.com



Was würdest du mitnehmen, wenn du fliehen müsstest? Handys sind überlebenswichtig für Flüchtlinge: um sich vor Militärrattaken zu schützen, Verwandte oder den Fluchtweg zu finden und mit den Daheimgebliebenen zu kommunizieren. Oft ist es das einzige technische Gerät, das sie besitzen.

Zeichner: Mawil, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: »Die Flüchtlinge kosten uns zuviel Geld.«

www.bildkorrektur.tumblr.com



Nein. Die staatlichen Aufwendungen für Flüchtlinge fließen direkt in die deutsche Wirtschaft, weil sie innerhalb Deutschlands ausgegeben werden. Sie schaffen neue Arbeitsplätze. Außerdem zahlte 2012 jeder Ausländer durchschnittlich 3300 Euro mehr Steuern und Sozialabgaben, als er an staatlichen Leistungen erhielt.

Quelle: Bertelsmannstiftung



Verglichen mit der Bankenrettung ist die Aufnahme der Flüchtlinge billig. Sie kostet nach Schätzungen des ZEW 10 Milliarden Euro. Dieses Geld pumpt der Staat in die deutsche Wirtschaft, so dass neue Arbeitsplätze entstehen.

Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
Zeichner: Jim Avignon, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: »Die Flüchtlinge sind alle kriminell.«

bildkorrektur.tumblr.com



Nein. Laut dem Bundeskriminalamt gibt es keinen überproportionalen Anstieg der Kriminalität. Flüchtlinge werden genauso oft straffällig wie Vergleichsgruppen in der hiesigen Bevölkerung.

Quelle: Bundesinnenministerium, Zeichner: Moritz Stetter, bildkorrektur.tumblr.com



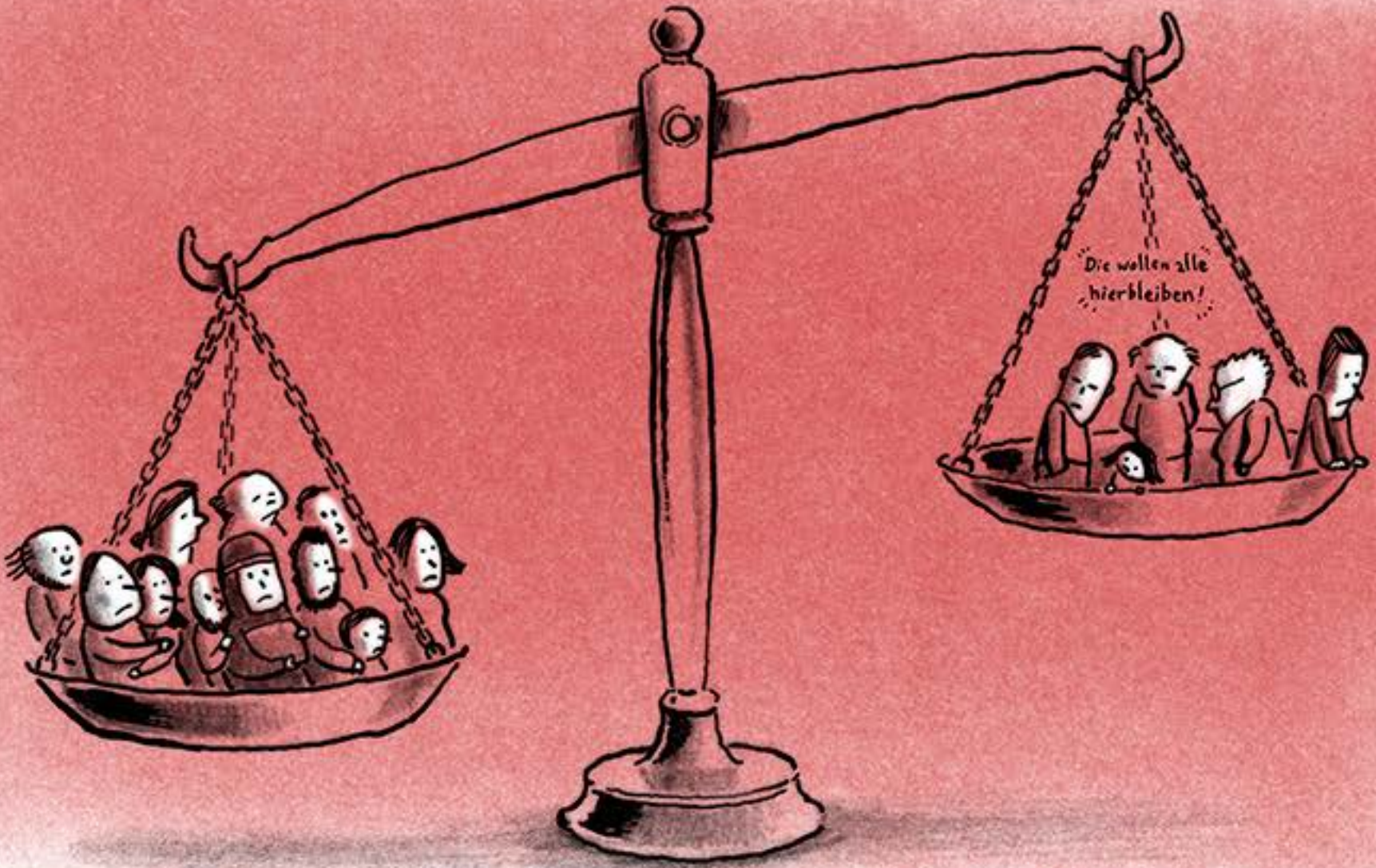
Angst: »Die Flüchtlinge nehmen uns die Arbeitsplätze weg.«

bildkorrektur.tumblr.com



Nein. Asylbewerber dürfen frühestens nach drei Monaten arbeiten, aber nur wenn kein Deutscher, kein EU-Ausländer und kein anerkannter Flüchtling für den Job infrage kommt. Außerdem fehlen in vielen Wirtschaftsbereichen heute schon die nötigen Arbeitskräfte, weshalb Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Wirtschaftsinstitute die Zuwanderung begrüßen.

Quelle: Verdi, Zeichner: FÖRM, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: »Am Ende gehen die nie mehr weg.«

bildkorrektur.tumblr.com



Nein. Die meisten Menschen möchten so schnell wie möglich zurück in ihre Heimat. Die meisten Aufenthalte sind auf Monate oder wenige Jahre beschränkt.

Quelle: Prof. Dr. Oltmer, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien,
Zeichner: Aike Arndt, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: »Wir im Osten werden von Flüchtlingen überrannt.«

bildkorrektur.tumblr.com



Nein. Es sind sogar eher wenige. In Hamburg kommt auf 60 Bürgerinnen und Bürger ein Flüchtling. In Sachsen ist das Verhältnis 238 zu 1.

Zeichnerin: Serafine Frey, bildkorrektur.tumblr.com



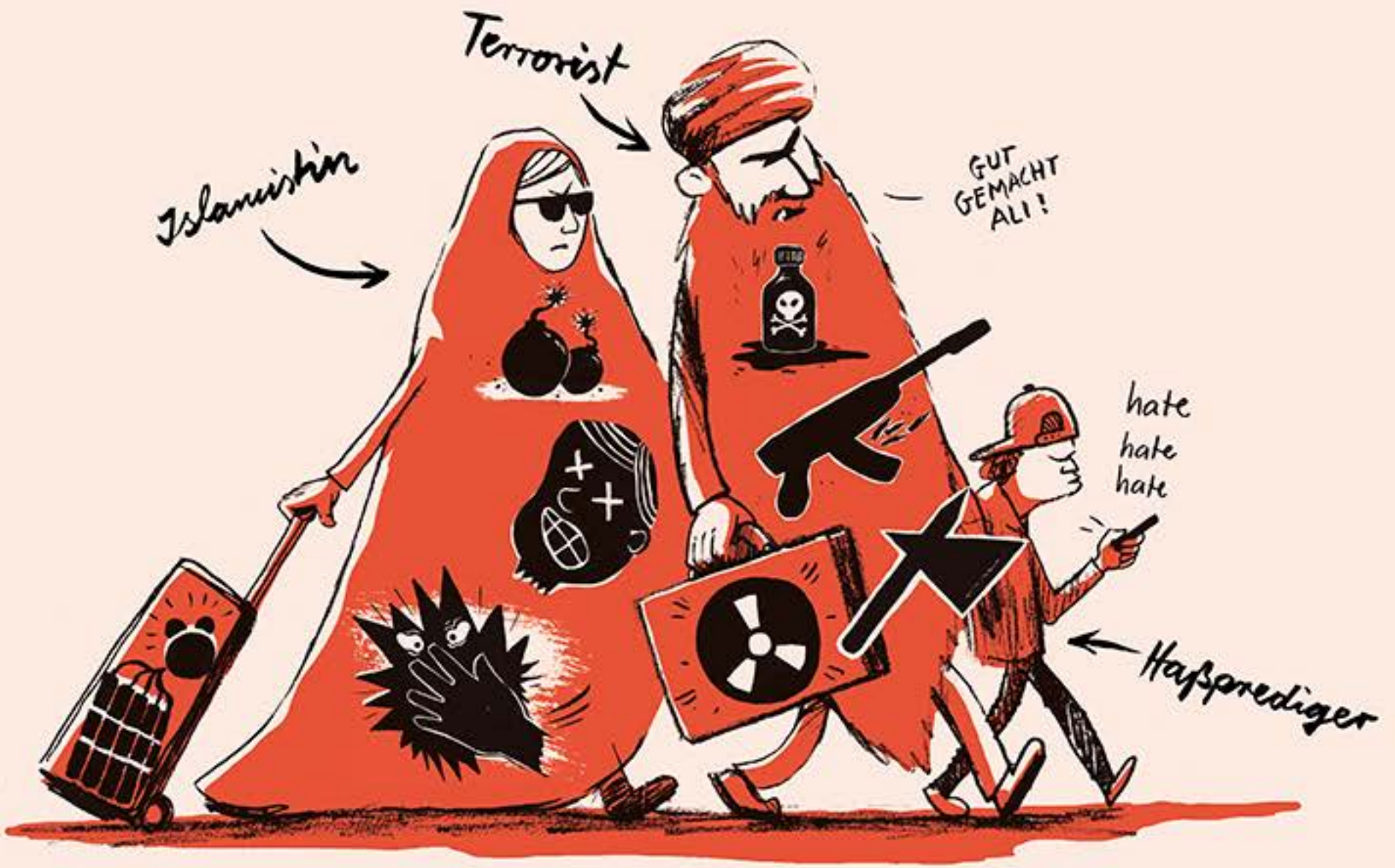
Angst: »Wir verlieren unsere Kultur.«

bildkorrektur.tumblr.com



Nein. Unsere Kultur ist ein Gemisch unterschiedlichster historischer Einflüsse. Die Kartoffel kommt aus Südamerika, der Nikolaus aus der heutigen Türkei und Fußball aus China. Und die Spieler der Fußballnationalmannschaft haben Wurzeln in Ghana, Polen, Tunesien, Mazedonien, der Türkei - und sogar in Bayern.

Zeichner: Tim Dinter, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: „Die Flüchtlinge bringen den Islamismus zu uns.“

bildkorrektur.tumblr.com



Nein. Der Islam ist keine gewalttätige Religion. Wie andere Religionen auch predigt er Mitgefühl und Nächstenliebe.

Zeichner: Hamed Eshrat, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: »Die Flüchtlinge bringen den Terror zu uns.«

bildkorrektur.tumblr.com



Nein. Terror und Krieg sind nicht die Folge, sondern der Grund, warum so viele Menschen zu uns fliehen. Mehr als zwei Drittel der Flüchtlinge, die im November 2015 nach Deutschland kamen, stammen aus Kriegsgebieten: Syrien (54,3 %), Afghanistan (8,8 %) und dem Irak (7,8 %). Die stärksten Waffen gegen Terrorismus sind Einigkeit und die Wahrung der Grundgesetze.

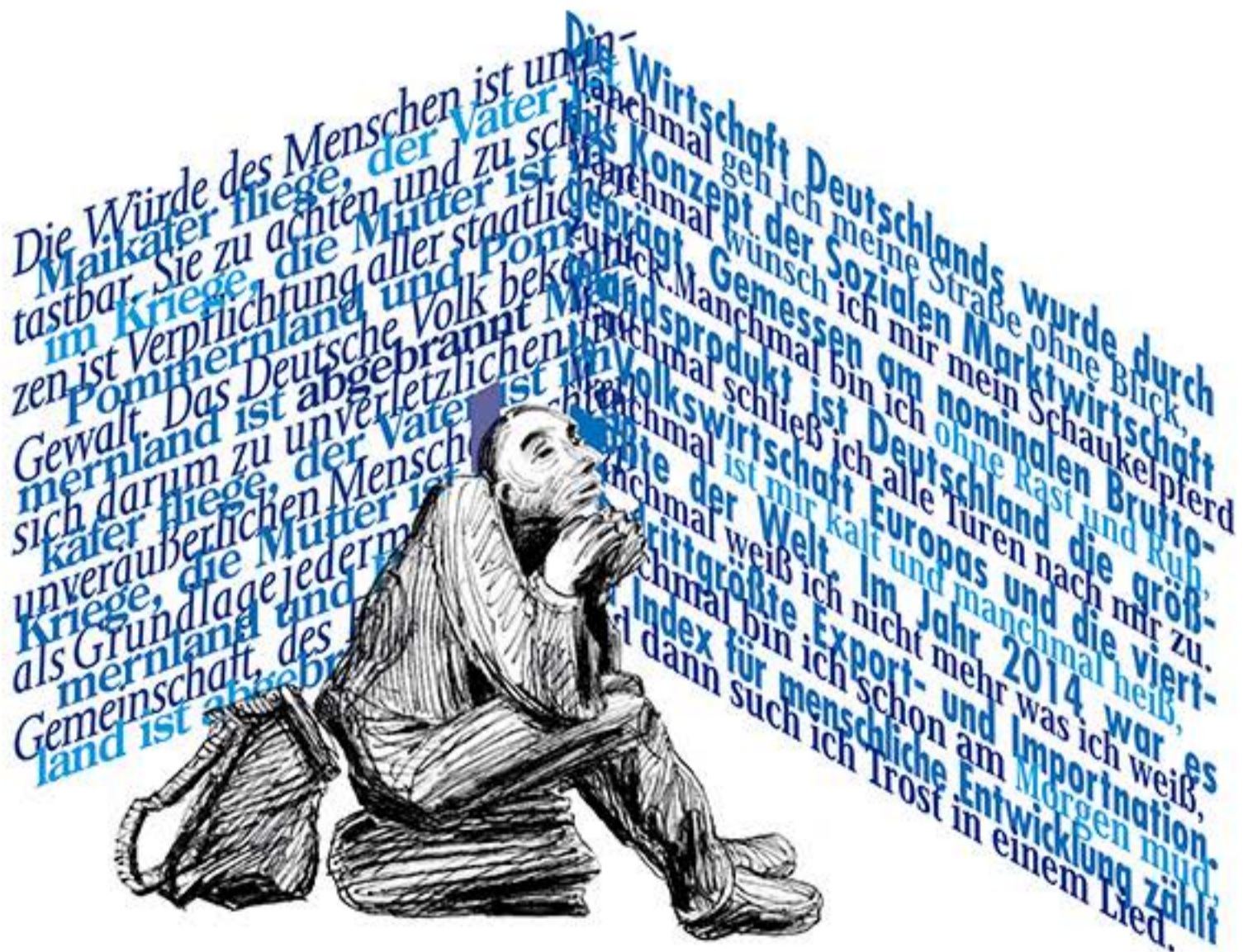
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge/Pro Asyl

Zeichner: Tim Dinter, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: »Hilfe, wir werden von fremden Kulturen überflutet.«

bildkorrektur.tumblr.com



Der Wunsch, sich in unsere Kultur zu integrieren ist bei den Flüchtlingen stark ausgeprägt. Und sie sind sehr motiviert. Mehr als 220.000 Menschen nehmen seit Oktober an kostenlosen Deutschkursen für Flüchtlinge mit hoher Bleibeperspektive teil. Mehr als doppelt so viel als angenommen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Zeichner: Matthias Gubig, bildkorrektur.tumblr.com



Angst: vor Fremden, dem Fremden, den Ausländern, den Unbekannten, dem Unbekannten, vor Überfällen, Diebstahl, Terror, Vergewaltigung, Mord, Krankheit, Ansteckung, Arbeitslosigkeit, Armut, Krieg

bildkorrektur.tumblr.com



Hoffnung: auf Überleben, auf Durchkommen, auf Ankommen, auf Ausruhen, Ruhe, auf Nachsicht, auf Gastfreundschaft, auf Verständnis, Hilfe, Liebe, Zuflucht, neue Heimat, neues Leben, Zukunft, Frieden

Zeichner: Alex Jordan, bildkorrektur.tumblr.com